

Sozialpraktikum im Scheffel-Gymnasium

Warum ein Sozialpraktikum in unserer Schule?

Die Jugendlichen können in einer Lebensphase, in der sie besonders stark nach dem eigenen Ich suchen, durch die Auseinandersetzung mit bisher unbekanntem sozialen Beziehungen viel über sich selbst erfahren. Sie lernen die eigenen Lebensmöglichkeiten und das eigene Umfeld neu kennen. Diese direkte Erfahrung in sozialen Einrichtungen können ihnen weder das Elternhaus, der Freundeskreis noch die schulische Wissensvermittlung bieten. Diese Erkenntnisse, die die Schüler beispielsweise in einer Behindertenwerkstatt, in einem Altenheim oder auch bei einer Hausaufgabenbetreuung gewinnen, sind Lebenserfahrungen und eröffnen ihnen einen bisher noch nicht vorhandenen Blick auf die gelebte Wirklichkeit, die sie bei Ihrer Persönlichkeitsfindung und Entwicklung voranbringt. Außerdem zeigen sich bei Jugendlichen und Heranwachsenden oft Defizite in der Realisierung sozialer Erfahrungen. Dies kann unterschiedliche Ursachen haben, z.B. durch veränderte Familienstrukturen mangelnde übergreifende Generationsbeziehungen... Erfahrungen anderer Schulen zeigen, dass die Schüler mit gesteigerter Motivation in den Schulalltag zurückkehren.

Ziele:

Das Sozialpraktikum ermöglicht Schülerinnen und Schülern neue Lernerfahrungen, stärkt und entwickelt die personalen und sozialen Kompetenzen und vermittelt ihnen aktuelles sozialpolitisches Wissen.

Soziale Grunderfahrungen / Lernerfahrungen:

- Grenzen und Begrenztheit erleben: sich auf neue unbekannte Situationen und Menschen einlassen, Konfrontation mit unbekanntem Kommunikationsformen und Umgangsstilen, Verhaltens- und Reaktionsweisen.
- Eigene Unsicherheiten und Ängste erleben, aushalten und bewältigen lernen.
- Gemeinschaft und Solidarität erfahren: gemeinsam mit anderen etwas tun, eingebunden sein in ein Arbeitsteam, Hilfe von anderen erhalten und annehmen, anderen helfen.
- Als Person wichtig sein und gebraucht werden.

Personale Kompetenzen:

- Wahrnehmungsfähigkeit schulen: Wahrnehmen der eigenen Person, des Gegenübers und neuer sozialer Situationen.
- Soziale Sensibilität verbessern: Mitgefühl, Rücksichtnahme, Anteilnahme, Empathie entwickeln.
- Verständnis und Toleranz entwickeln
- Eigene Umgangsformen in Hinblick auf Freundlichkeit, Fairness, Gerechtigkeit überprüfen.
- Verantwortungsbewusstsein fördern: Aufgaben und Pflichten übernehmen.

Soziale Kompetenzen:

- Kommunikationsfähigkeit erweitern: Aktiv zuhören, Rückmeldung geben, Fragen stellen.
- Teamfähigkeit stärken: Gemeinsam mit anderen Aufgaben planen und erfüllen, auf andere eingehen können, sich selbst zurücknehmen können.
- Verhaltenssicherheit gewinnen: Sicherheit im Umgang mit alten, behinderten, kranken oder sozial schwächer gestellten Menschen gewinnen. Souveränität in Bezug auf Nähe und Distanz zu anderen Menschen erlangen.

Soziales Wissen:

- Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen unserer Zeit: Sicherung der Sozialsysteme, Arbeitslosigkeit, Altersstruktur, menschliche Grenzsituationen, soziale Hilfen.
- Bedeutung des Sozialen in einer modernen Gesellschaft erkennen.
- Soziale Berufe als Betätigungsfeld entdecken.
- Kennenlernen von Möglichkeiten sozialen Engagements: Praxisfelder kennenlernen, Kontakte zu sozialen Einrichtungen knüpfen.
- Problembewusstsein im gesellschaftspolitischen Bereich und im eigenen sozialen Umfeld erweitern.

Durchführung des Sozialpraktikums:

Das Praktikum geht über einen Zeitraum von 8 Wochen, einen Nachmittag pro Woche, ca. 2 Stunden.

Begleitung und Durchführung mit Unterstützung der Kollegen/Innen, die in den Fächern ev./kath. Religion und Ethik in der entsprechenden Klasse unterrichten. Während des Praktikums sollten möglichst viele Schüler an ihrem Praktikumsort besucht und der Kontakt zu den Schülern und den jeweiligen Praktikumsstellen gehalten werden.

Aspekte der Vorbereitung:

- Vorstellung der verschiedenen Einrichtungen: Frau Ahnert (Caritas)
- Verhalten in den Einrichtungen, Versicherungsschutz
- Anmeldung der Schüler/Schülerinnen

Nachbereitung:

Bericht der SchülerInnen (eventuell Ersatz einer Klassenarbeit)
Inhalt: Suche der Stelle, Erfahrungsbericht, Erkenntnisgewinn ...

In welchen Einrichtungen kann das Praktikum durchgeführt werden?

Kindergärten, Kinderheime
Hausaufgabenhilfe (AWO)
Seniorenwohnanlagen, Betreutes Seniorenwohnen
Stationäre Pflege : Alten- und Pflegeheime
Krankenhäuser
Tafelladen
Weltladen

Leitung der Organisation: Frau Janku und Frau Kütemeier